

HOCHSCHULE NEU-ULM (HNU)

Modulhandbuch

für den Studiengang Wirtschaftspsychologie
(Bachelor of Science)

Gültig ab:

Sommersemester 2022

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie der Hochschule Neu-Ulm (HNU) sind hier vorbehaltlich Änderungen dargestellt. Rechtlich verbindlich ist ausschließlich die Studien- und Prüfungsordnung.

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL • Behavioural Economics
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thorsten Neumann
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL: Prof. Dr. Wilhelm • Behavioural Economics: Prof. Dr. Neumann
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL: Deutsch • Behavioural Economics: Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL: 4 ECTS • Behavioural Economics: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL: 4 SWS • Behavioural Economics: 2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von	P (1K, 120 min) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)

Leistungspunkten ⁷	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Grundlagen BWL:</p> <p>Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Beschreibungs-, Erklärungs- und Gestaltungsziel der BWL kennen. • konstitutive Entscheidungsprobleme erklären können. • das Instrumentarium zu Führungsaufgaben wie Organisation und Strategiebildung kennen und erklären können. • die einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionen im betrieblichen Transformationsprozess verstehen und erklären können. • Entscheidungsprobleme wie Mittelverwendung und Mittelaufbringung systematisch bearbeiten können. • Interdependenzen zwischen den einzelnen betriebswirtschaftlichen Themen erkennen. • Die betriebswirtschaftliche Terminologie sicher anwenden können. <p>Behavioural Economics:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Volkswirtschaft, der Mikroökonomie, der Markroökonomie und der Verhaltensökonomie. • Die Studierenden können die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Handlungsalternativen auf Basis ihrer erworbenen Erkenntnisse analysieren. • Die Studierenden können aus der Abwägung von Vor- und Nachteilen eigenständig wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen ableiten.

Inhalte des Moduls ⁸	<p>Grundlagen BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BWL als Wissenschaft • Konstitutive Entscheidungen: Standort, Rechtsform, Unternehmensverbindung. • Unternehmensführung: Organisation und Strategiebildung • Betriebswirtschaftliche Funktion: Beschaffung, Produktion und Absatz • Investition und Finanzierung <p>Behavioural Economics:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Preisbildung • Vollkommene Konkurrenz, Monopol etc. • Digitale Ökonomie • Umweltökonomie • Arbeitsmarktökonomie • Gesamtwirtschaftliches Angebot und Nachfrage • Fiskalpolitik • Geldpolitik • Nutzentheorie und rationale Entscheidungen • Grundlagen der Verhaltensökonomie • Behavioural Finance
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Einbeziehung von Praxisbeispielen • E-Learning-Plattform Moodle • Blended Learning • Übungen • selbstständiges Literaturstudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenübungsblätter • Onlineübungen • Gastvorträge

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Grundlagen BWL: <u>Pflichtlektüre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schmalen, H., Pechtl, H.: <i>Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft</i>, Schäffer-Poeschel, 16. Auflage (2019) • Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K. et al.: <i>Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht</i>, Springer-Gabler, 8. Auflage (2017) • Wöhe, G., Döring, U. et al.: <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, Vahlen, 26. Auflage (2016) <u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vahs, D., Schäfer-Kunz, J.: <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i>, Schäffer-Poeschel, 7. Auflage (2015) Behavioural Economics: <u>Pflichtlektüre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Taylor, M. P., Mankiw, N. G.: <i>Economics</i>, Cengage Learning 4. Auflage (2017) <u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, P.: <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, Pearson, 4. Auflage (2017) • Ghisellini, F., Chang, B.Y.: <i>Behavioral Economics</i>, Palgrave Macmillan (2018)
--	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik und Statistik I
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik I • Übungen rechnergestützt I
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester bzw. ab Sommersemester 2022 jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Mathematische Grundkenntnisse (Abiturniveau)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thorsten Neumann
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik I: Prof. Dr. Neumann • Übungen rechnergestützt I: Prof. Dr. Neumann
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	12 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik I: 8 ECTS • Übungen rechnergestützt I: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 360 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 292 Std.
SWS	6 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik I: 4 SWS • Übungen rechnergestützt I: 2 SWS

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Grundlagen und die Methoden der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und diskreter und stetiger Verteilungen. • Die Studierenden können die vermittelten Methoden sachgerecht auf ausgewählte Datensätze unter Nutzung der Software R anwenden. • Die Studierenden können aus gewonnen statistischen Ergebnissen eines Datensatzes sachliche Schlussfolgerungen ableiten.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Wirtschaftsmathematik und Statistik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Univariate Deskription • Multivariate Deskription • Univariate Regression • Univariate Zeitreihenanalyse • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Diskrete Verteilungen • Stetige Verteilungen <p>Übungen rechnergestützt I:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von R • Datenmanagement und Programmieren in R • Anwendung statistischer Methoden mittels R
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungsaufgaben unterstützt durch Tutorien • Programmierübungen in Eigenarbeit • Fallstudien auf Basis von Praxisbeispielen

	Der seminaristische Unterricht erfolgt teils in Präsenz- und teils im Online-Format. Durch die Kombination von Lehrvideos, Präsenzunterricht und interaktiven Online-Elementen spielen Inverted-Classroom-Methoden eine bedeutende Rolle.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<u>Pflichtlektüre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skript Prof. Dr. Thorsten Neumann • Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G.: <i>Statistik. Der Weg zur Datenanalyse</i>, Springer Spektrum, 8. überarbeitete und ergänzte Auflage (2016)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie • Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine Zugangsvoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michaela Eßbach
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie: Prof. Dr. Eßbach • Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache: Prof. Dr. Krüger
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie: Englisch und Deutsch • Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie: 6 ECTS • Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload:</u> 300 Std., davon: Präsenzzeit: 79 Std. Selbststudium: 221 Std.

SWS	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie: 4 SWS • Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache: 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1M/1PF) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen das Fachgebiet Psychologie und kennen die geschichtliche Entwicklung des Faches • Studierende können das Fach, die Methoden und das Selbstverständnis der Psychologie als empirische Wissenschaft wissenschaftstheoretisch einordnen • Studierende besitzen einen Überblick über wesentliche Themen, Modelle, Prozesse und Erkenntnisse der Psychologie • Studierende erlangen vertieftes Wissen im Bereich der kognitiven Psychologie und kennen wesentliche Theorien, Modelle, Studien und Experimente • Studierende können die Psychologie hinsichtlich ihrer möglichen Arbeitsfelder (insbesondere der Wirtschaftspsychologie) einordnen
Inhalte des Moduls ⁸	Einführung in die Psychologie: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Begriffe, Geschichte, Wissenschaftstheorie, Fragestellungen, Methoden, Teildisziplinen und Hauptströmungen des Faches Psychologie • Vorstellung der wichtigsten Theorien und Befunde aus der Grundlagenforschung und angewandten Forschung (Gehirn und Nervensystem, Bewusstsein, Entwicklungspsychologie, Kognitive Psychologie, Motivation, Emotionen, Gesundheit, Gruppen, Gesellschaft und Kultur,

	<p>Persönlichkeitspsychologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder der Psychologie, Anwendungsfeld Wirtschaftspsychologie <p>Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der psychologischen Teildisziplin Allgemeinen Psychologie. Überblick über Methoden & Paradigmen sowie die wesentlichen Themenkomplexe der Allgemeinen Psychologie. Vertiefungen in den Themenbereichen (1) Wahrnehmung, Aufmerksamkeit & Exekutive Kontrolle, (2) Denken, Problemlösen & Entscheiden und (3) Sprache. Tiefergehende Auseinandersetzung mit den relevanten Theorien, Modellen und Befunden innerhalb dieser Teilbereiche. Diskussion der einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Experimenten.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesungen Seminaristischer Unterricht Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Einführung in die Psychologie: <u>Pflichtlektüre:</u> Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung auf Moodle bekanntgegeben</p> <p>Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Denken und Sprache: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Krüger, T.: <i>Skript zur Veranstaltung „Basiskonzepte der Handlungssteuerung“</i> (jeweils aktueller Jahrgang) Kiesel, A., Spada, H.: <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i>, 4. vollst. überarb. und erw. Auflage (2018) Sperring, M., Schmidt, T.: <i>Allgemeine Psychologie 1 kompakt. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache</i>, 3. Auflage, Beltz (2017)

	<p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Hagendorf, H., Krummenacher, J., Müller, H.-J., Schubert, T.: <i>Wahrnehmung und Aufmerksamkeit</i>, 1. Auflage, Springer (2011)
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen und Investitionslehre
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) • Investment Decision Making
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Johannes Schmitz
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • KLR: Prof. Dr. Thomas Hänichen • Investment Decision Making: Prof. Dr. Johannes Schmitz
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • KLR: Deutsch • Investment Decision Making: Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • KLR: 4 ECTS • Investment Decision Making: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240, davon:</u> Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.
SWS	8 SWS <ul style="list-style-type: none"> • KLR: 4 SWS • Investment Decision Making: 4 ECTS

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K, 120 min) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR): Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung zu vermitteln und sie so in die Lage zu versetzen, Kosten über die drei Basiselemente der Kostenrechnung zu erfassen, verrechnen, kalkulieren und in der Ergebnisrechnung mit den Leistungen/Erlösen zusammenzuführen. Zudem sollen die Studierenden anhand der Aufgaben der Kostenrechnung die Charakteristika der verschiedenen grundlegenden Kostenrechnungssysteme erkennen und kritisch beurteilen können, in welchen Situationen, welches Kostenrechnungssystem zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.</p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Leistungsrechnung als Teilbereich des betrieblichen Informations- und Controllingsystems erkennen und begreifen, • die wesentlichen Elemente, Teilbereiche, Instrumente und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung beherrschen, • einen guten Überblick über Systeme und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Kostenrechnungssysteme erlangen und auf dieser Grundlage die Systeme einsetzen und entsprechende Aufgabenstellungen (betriebliche Entscheidungen) lösen können. <p>Investment Decision Making:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Investitionslehre und Finanzierung und können grundlegende Konzepte erklären. • Die Studierenden können unterschiedliche

	<p>Investitionsentscheidungen (Projekte, Projektportfolios, Unternehmensanteile, M&A) beschreiben und Kriterien für die Entscheidung festlegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können statische und dynamische Bewertungsmethoden für Investitionen (auch in Excel-Modellen) anwenden, die Ergebnisse interpretieren und Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Methoden diskutieren. • Die Studierenden können Konzepte zu Risiko-Rendite, Portfolioeffekten und Arbitrage erklären und auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen anwenden. • Die Studierenden können unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen benennen, Vor- und Nachteile erklären und die resultierenden Kapitalkosten berechnen (CAPM, WACC). • Die Studierenden lesen einschlägige wissenschaftliche Fachartikel und können Kernannahmen und -aussagen erklären.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung ○ Kosten- und Leistungsbegriff ○ Abgrenzungsrechnung ggü. GuV ○ Struktur der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenartenrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellung und Aufgaben der Kostenartenrechnung ○ Kostenartengliederung ○ Kostenkategorien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Primäre und sekundäre Kosten ▪ Einzel-/Gemeinkosten ▪ Variable und fixe Kosten ○ wesentliche Kostenarten und ihre Ermittlung

	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenstellenrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellung und Aufgaben der Kostenstellenrechnung ○ Kostenstellengliederung ○ Primärkostenverteilung ○ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung ○ Zuschlags- und Verrechnungssatzbildung • Kostenträgerrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellung und Aufgabe der Kostenträgerrechnung ○ Kostenträgerstückrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kalkulation ▪ Einfache Kalkulationsformen ▪ Zuschlagskalkulation ▪ Verrechnungssatzkalkulation ○ Kostenträgerzeitrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtkostenverfahren (GKV) ▪ Umsatzkostenverfahren (UKV) • Voll- vs. Teilkosten-/Deckungsbeitragsrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfaches Direct Costing ○ Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung • Fallstudie zur Voll- und Teilkostenrechnung mit Simulation verschiedener Entscheidungssituationen <p>Investment Decision Making:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Examples for Investment Decision Making and impact in the perspectives of financial accounting, cash flow forecasts and managerial accounting • Basic Concepts of Managerial Accounting and Corporate Finance • Static methods for investment decision making • The Time Value of Money and the Present Value concept • Developing DCF models in Excel and calculating and comparing NPV and IRR • Interest rates and Valuing Debt • Risk-Return and the Cost of equity • Cost of Capital: Leverage effect, Tax implications
--	---

	<p>and WACC</p> <ul style="list-style-type: none"> • Source of Financing: Raising equity and debt • Modigliani-Miller theorems and evaluating the financial structure of companies • Valuation of corporations • Managing for Value • Mergers & Acquisitions • M&A in action – Case examples on M&A and alternatives to M&A
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Einbeziehung von Praxisbeispielen • E-Learning-Plattform Moodle • Blended Learning • Übungen • selbstständiges Literaturstudium mit wissenschaftlichen Fachartikeln
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Optional: Video-Vorlesungen und Reverse-Classroom, Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Kosten- und Leistungsrechnung:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u> –</p> <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A. G.; Fischer, T.M.; Günther, T.: <i>Kostenrechnung und Kostenanalyse</i>, 9. Auflage, Stuttgart (2016) • Hummel, S., Männel, W.: <i>Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufbau und Anwendung</i>, 4. Auflage, Wiesbaden (2004, Nachdr.) • Hummel, S., Männel, W.: <i>Kostenrechnung 2. Moderne Verfahren und Systeme</i>, Gabler, 3. Auflage, Wiesbaden (2000, Nachdr.) • Haberstoch, L.: <i>Kostenrechnung 1 – Einführung –</i>

	<p><i>mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen</i>, 13., neu bearbeitete Auflage (2008)</p> <ul style="list-style-type: none"> Haberstock, L.: <i>Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen Aufgaben und Lösungen</i>, 10., neu bearbeitete Auflage, Berlin (2008) <p>Investment Decision Making</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Corelli, A.: <i>Analytical Corporate Finance</i>, Springer, 2nd edition (2018) Berk, J., DeMarzo, P.: <i>Corporate Finance</i>, Pearson, 4th edition, Global Edition (2017) Koller, T. et al.: <i>Valuation. Measuring and Managing the Value of Companies</i>, Wiley Finance Editions, 7th edition (2020) Modigliani, F., Miller, M.: <i>The Cost of Capital. Corporation Finance and the Theory of Investment</i>, American Economic Review, Vol 48, No. 3, pp. 261-297 (1958) Fama, E. F., French, K. R.: <i>The Capital Asset Pricing Model. Theory and Evidence</i>, Journal of Economic Perspectives, Vol. 18, No. 3, pp. 25-46 (2004) Sharpe, W. F.: <i>Capital Asset Prices. A Theory of Market Equilibrium under Conditions of Risk</i>, The Journal of Finance, Vol. 19, No. 3, pp. 425-442 (1964)
--	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik und Statistik II
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik II • Übungen rechnergestützt II
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Wintersemester bzw. ab Wintersemester 2022/23 jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Die Inhalte des Moduls „Wirtschaftsmathematik und Statistik I“ werden vorausgesetzt, da die Veranstaltungen hierauf aufbauen.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. D. Thorsten Neumann
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik II: <ul style="list-style-type: none"> ○ Statistisches Testen: Prof. Dr. Eßbach ○ Regressionen: Prof. Dr. Neumann • Übungen rechnergestützt II: <ul style="list-style-type: none"> ○ Statistisches Testen: Prof. Dr. Eßbach ○ Regressionen: Prof. Dr. Neumann
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	12 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik und Statistik II: 8 ECTS • Übungen rechnergestützt II: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B.	<u>Gesamtworkload:</u> 360 Std., davon: <u>Präsenzzeit:</u> 68 Std.

Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Selbststudium: 292 Std.
SWS	6 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik u. Statistik II: 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 SWS für Statistisches Testen ○ 2 SWS für Regressionen • Übungen rechnergestützt II: 2 SWS <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 SWS für Statistisches Testen ○ 1 SWS für Regressionen
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Grundlagen und die Methoden der induktiven Statistik. Besondere Schwerpunkte werden beim Statistischen Testen und bei Regressionsmodellen gelegt. • Die Studierenden können die vermittelten Methoden sachgerecht auf ausgewählte Datensätze unter Nutzung der Software R anwenden. • Die Studierenden können aus gewonnenen statistischen Ergebnissen eines Datensatzes sachliche Schlussfolgerungen ableiten.
Inhalte des Moduls ⁸	Statistisches Testen: <ul style="list-style-type: none"> • Testen von Nullhypothesen (p-Wert, Signifikanzniveau, Fehler 1. und 2. Art, Effektgrößen, statistische Power) • T-Tests (gepaarter und ungepaarter T-Test) • Ein- und mehrfaktorielle Varianzanalysen (Signifikanztests, Konfidenzintervall, Interaktionen, Kontrastkodierung, Varianzanalyse als Allgemeines Lineares Modell, Interpretation von Interaktionen) • Varianzanalysen mit Messwiederholung (Signifikanztests, Interaktionen) • Faktorielle Designs (Zwischensubjektdesigns, Innersubjektdesigns, gemischte Designs, Abbildungen)

	Regressionen: <ul style="list-style-type: none"> • Lineare Einfachregression • Multiple lineare Regression • Einbeziehung kategorialer Variablen • Strategien der Modellentwicklung • Logistische Regression
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungsaufgaben unterstützt durch Tutorien • Programmierübungen in Eigenarbeit • Fallstudien auf Basis von Praxisbeispielen <p>Der Seminaristische Unterricht erfolgt teils in Präsenz- und teils im Online-Format. Durch die Kombination von Lehrvideos, Präsenzunterricht und interaktiven Online-Elementen spielen Inverted-Classroom-Methoden eine bedeutende Rolle.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<u>Pflichtlektüre zu „Statistisches Testen“:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skript Prof. Dr. Michaela Eßbach • In Auszügen: Judd, C. M., McClelland, G. H., Ryan, C. S.: <i>Data Analysis. A model comparison approach to regression, ANOVA, and beyond</i>, Routledge (2017) <u>Pflichtlektüre zu „Regressionen“:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skript Prof. Dr. Thorsten Neumann • In Auszügen: Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G.: <i>Statistik. Der Weg zur Datenanalyse</i>, Springer Spektrum, 8. überarbeitete und ergänzte Auflage (2016)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Persönlichkeitspsychologie
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie • Psychologische Diagnostik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Tobias Krüger
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie: Prof. Dr. Eßbach • Psychologische Diagnostik: Prof. Dr. Krüger
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie: Deutsch • Psychologische Diagnostik: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie: 3 ECTS • Psychologische Diagnostik: 7 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 300 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 79 Std. Selbststudium: 221 Std.

SWS	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie: 2 SWS • Psychologische Diagnostik: 5 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1M/1PF) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern der Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie • Erklären wichtiger Persönlichkeitsparadigmen • Erklären und Anwendung von Methoden der Persönlichkeitspsychologie • Erläutern von Persönlichkeitsbereichen (z.B. Intelligenz) <p>Psychologische Diagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychodiagnostische Erhebungsmethoden kennen, differenzieren und anhand diagnostischer Gütekriterien bewerten können. • Geeignete Methoden für eine diagnostische Fragestellung auswählen können. • Die 4 Kernmethoden (Beobachtung, Interview, Fragebogen, Test) durchführen und auswerten können. • Einschlägige psychodiagnostische Testverfahren und Anwendungsfelder beschreiben können.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung des Gegenstands der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie: Individuelle Unterschiede im Erleben und Verhalten • Einführung in die wichtigsten Paradigmen und Methoden der Persönlichkeitspsychologie • Persönlichkeitsbereiche mit Fokus auf Fähigkeiten (v.a. Intelligenz, Kreativität), Soziale und emotionale Kompetenzen, Temperament und Selbstkonzept • Zusammenwirken von Umwelt und Persönlichkeit

	<p>zur Erklärung von menschlichem Erleben und Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsentwicklung • Geschlechtsunterschiede • Persönlichkeit im Kulturvergleich <p>Psychologische Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychodiagnostische Gütekriterien • Überblick über Erhebungsmethoden, sowie deren Vor- und Nachteile • Verhaltensbeobachtung, Interview, Fragebogen & Test jeweils in Theorie und Praxis • Verzerrungstendenzen und Störfaktoren • Ausgewählte psychodiagnostische Testverfahren (Schwerpunkte: Intelligenz, Persönlichkeit) • Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik (Schwerpunkt: Arbeits- und Organisationspsychologie)
ehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Kleingruppenarbeit • Übungen • Fallstudien • Einbeziehung von Praxisbeispielen • E-Learning-Plattform Moodle • Vorlesungen • Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussion im Plenum • selbstständiges Literaturstudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Theoretische Grundlagen der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neyer, F. J., Asendorpf, J. B.: <i>Psychologie der Persönlichkeit</i>, Springer (2018) <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., Spinath, F. M.: <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i>, W. Kohlhammer (2016) • Schmitt, M., Altstötter-Gleich, C.: <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie</i>,

	<p>Beltz (2010)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schimmack, U.: <i>Personality Science. The Science of Human Diversity</i>, Top Hat (2020) <p>Psychologische Diagnostik:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stemmler, G., Margraf-Stiksrud, J.: <i>Lehrbuch Psychologische Diagnostik</i>, Huber (2015) <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmidt-Atzert, L. Amelang, M.: <i>Psychologische Diagnostik</i>, Springer (2018) • Kubinger, K. D.: <i>Psychologische Diagnostik</i>, Hogrefe (2019)
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Personal
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Personalführung • Organisation
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Keine
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	N.N.
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Personalführung: Frau Hjördis Braun (LB) • Organisation: Prof. Dr. Weiland
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Personalführung: Deutsch • Organisation: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	9 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Personalführung: 5 ECTS • Organisation: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 270 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 79 Std. Selbststudium: 191 Std.
SWS	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Personalführung: 4 SWS • Organisation: 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von	P (1 K), P (1K) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)

Leistungspunkten ⁷	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Organisation: Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Definitionen von „Organisation“ kennen und problematisieren können • Theorieansätze zu „Organisationen“ und damit wesentlichen Entwicklungslinien von Organisations-Begriff und Organisations-Verständnissen kennen • Grundwissen für die effiziente Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischen Prozessen erwerben • Wissen darüber erwerben, wie Organisationsstrukturen und -Prozesse in der Praxis umgesetzt werden können, d.h. organisatorische Problemstellungen erkennen, reflektieren und ökonomische Lösungen entwickeln • die Einbindung von Organisationen in Corporate Governance-Regularien reflektieren <p>Personalführung: Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens; Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor und nicht nur ein weiterer Kostenfaktor. Den Erfolg eines Unternehmens zu managen, heißt somit auch, die Mitarbeiter zu managen und personalpolitisch richtig zu betreuen. Im Schwerpunkt „Personalmanagement und Arbeitsrecht“ werden den Studierenden die wichtigsten Qualifikationen zur Arbeit in einer Personalabteilung vermittelt.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Organisation: Begriff Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Organisationen • Definitionsansätze • Merkmale von Organisationen <p>Exemplarische Organisations-Theorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scientific Management

	<ul style="list-style-type: none"> • Bürokratieansatz • Human Relations • Modell der Betriebswirtschaftslehre • Systemtheorie <p>Merkmale von Organisationseinheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen und Abteilungen • Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (Kongruenzprinzip) • Arten von Weisungsrechten • Leitungsspanne und Leitungstiefe <p>Aufbauorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linienorganisation und Stablinienorganisation • Produktmanagement-Organisation • Spartenorganisation(en) • Matrixorganisation • Projektorganisation <p>Ablauforganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management von Geschäftsprozessen • Werkzeuge zum Management von Geschäftsprozessen (z.B. Schnittstellen-Analyse, Prozess-Landkarte, generisches Prozess-Modell, Prozess-Portfolio, Flow-Chart) • Umsetzungsproblematik bei der Optimierung von Prozessen <p>Corporate Governance</p> <ul style="list-style-type: none"> • das deutsche Modell der dualistischen Unternehmensführung • das deutsche Modell der Unternehmens-Mitbestimmung • wesentliche Unterschiede zwischen Unternehmensmitbestimmung und Mitbestimmung <p>Zielsysteme von Organisationen</p> <p>Personalführung: Grundlagen des Personalmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe Arbeitnehmer, Zeitarbeitnehmer etc. • Ziele der Personalarbeit
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Operative und strategische Aufgaben • Organisation der Personalarbeit <p>Systematik des deutschen Arbeitsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualarbeitsrecht • Kollektivarbeitsrecht <p>Personalbedarf und -beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten des Bedarfs • Beschaffungsarten • Personalauswahl <p>Mitarbeiterbeurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten der Mitarbeiterbeurteilung • Prozess der Mitarbeiterbeurteilung • Methoden der Mitarbeiterbeurteilung <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten der Personalentwicklung • Ablauf der Personalentwicklung • Methoden der Personalentwicklung <p>Personalfreistellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbauhemmende Maßnahmen • Abbauende Maßnahmen • Kündigungsschutz <p>Grundlagen der Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivationsmodelle • Führungsaufgaben • Führungsansätze • Führungsstile • Führungstechniken
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundlagen mittels Vortrag und Präsentationen mit begleitenden (Fall-) Beispielen und Diskussion (seminaristische Veranstaltung) • Transferorientierte Gruppenarbeiten mit anschließenden Feedbackrunden zu verschiedenen Teilgebieten

	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholungs- und Übungsfragen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Organisation: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesungsskript <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kühl, S.: <i>Organisationen</i>, Wiesbaden (2011) Nagel, R.: <i>Organisationsdesign</i>, 2. Auflage. Stuttgart, Schäffer-Poeschel (2017) Schreyögg, G., Geiger, D.: <i>Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien</i>, 6. Auflage, Wiesbaden, Springer (2015) Vahs, D.: <i>Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch</i>, 10. Auflage. Stuttgart, Schäffer-Poeschel (2019) <p>Personalführung: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kauffeld, S.: <i>Arbeits-, Organisations-, Personalpsychologie für Bachelor</i>, Springer (2019) Lindner-Lohmann, D., Lohmann, F., Schirmer, U.: <i>Personalmanagement</i>, Springer-Gabler (2016) Nerdinger, F. W., Blickle, G., Schaper, N.: <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>, Springer (2019) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bröckermann, R.: <i>Personalwirtschaft</i>, Schäffer-Poeschel (2012) Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsg.): <i>Personalauswahl kompetent gestalten. Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430</i>, Springer (2018)

	<ul style="list-style-type: none"> • Erpenbeck, J., von Rosenstiel, L., Grote, S. (Hrsg.): <i>Kompetenzmodelle von Unternehmen. Mit praktischen Hinweisen für ein erfolgreiches Management von Kompetenzen</i>, Schäffer-Poeschel (2013) • Obermann, C.: <i>Assessment Center. Entwicklung, Durchführung, Trends</i>, Springer-Gabler (2018) • Ones, D. S., Anderson, N., Viswesvaran, C., Sinangil, H. K. (Eds.): <i>Handbook of Industrial, Work and Organizational Psychology (3 vol.)</i>, SAGE (2017) • Schuler, H., Moser, K. (Hrsg.): <i>Lehrbuch Organisationspsychologie</i>, Hogrefe (2019)
--	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden • Testtheorie, Big Data (Data Mining) • Übung zu Big Data
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine (Sicheres Englisch wird jedoch vorausgesetzt.)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Oliver Kunze
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden: Prof. Dr. Oliver Kunze • Testtheorie, Big Data (Data Mining): Prof. Dr. Sonja Köppl • Übung zu Big Data: Prof. Dr. Sonja Köppl
Lehrsprache	Deutsch und/oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	12 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden: 4 ECTS

	<ul style="list-style-type: none"> • Testtheorie, Big Data (Data Mining): 4 ECTS • Übung zu Big Data: 4 ECTS
Gesamtworload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworload: 360, davon:</u> Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 270 Std.
SWS	8 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden: 3 SWS • Testtheorie, Big Data (Data Mining): 3 SWS • Übung zu Big Data: 2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1M/1PF) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) Details: Portfolioprüfung (i.e. schriftlicher bzw. online „Open-book“-Prüfungsteil – Gesamtbearbeitungsdauer für Modul: 120 min. zzgl. Übungsleistungen): <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden: 50% • Testtheorie, Big Data (Data Mining), Übung zu Big Data: 50% Details werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Klausurrelevante Literatur: Deutsch und/oder Englisch; Prüfungsfragen: können auf Deutsch und/oder Englisch gestellt werden => Sicheres „Business English“ ist Voraussetzung.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Logik zu verstehen, zu erklären und anzuwenden. • verschiedene philosophische Wissenschaftsauffassungen jeweils zu erklären

	<p>und miteinander zu vergleichen bzw. gegeneinander abzugrenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Arbeit in Anlehnung an eine Wissenschaftstheorie zu strukturieren. • Ausgewählte Fragen aus der wissenschaftlichen Praxis zu beantworten. <p>Testtheorie, Big Data (Data Mining):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen, welcher Mehrwert aus Daten generiert werden kann, indem man sie vernetzt und analysiert. • Das Verständnis für den Umgang mit großen Datenmengen (Big Data) und das Auffinden von darin enthaltenen Mustern und Gesetzmäßigkeiten (Data Mining) wird gefördert. • Basierend auf dem Wissen über das Potential von Daten können die Studierenden Denk- und Lösungsansätze ableiten und so Unternehmen beim Erschließen und Bearbeiten von datengetriebenen Anwendungsfällen unterstützen. <p>Übung zu Big Data:</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Problemstellungen des Data Mining anhand von datengetriebenen Anwendungsfällen selbständig zu lösen. • einfache Konzepte des Data Mining selbst umzusetzen (die Art und Weise, wie Daten verarbeitet, aufbereitet und analysiert werden). • gewonnene Informationen verständlich darzustellen und zu präsentieren.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erkenntnisgewinnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Logik ○ Deduktion & Induktion • Wissenschaftstheoretische Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Popper ○ Kuhn ○ Lakatos ○ Feyerabend ○ et. al. ... • Praktisches wissenschaftliches Arbeiten:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten ○ Grundüberlegungen zum Design of Experiments (DoE) ○ Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis • Kritisches wissenschaftliches Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualitätssicherung durch Veröffentlichungsprozesse (Peer Reviews) ○ Replikationskrise ○ Agnotologie <p>Testtheorie, Big Data (Data Mining):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo begegnen uns intelligente Algorithmen in unserem Alltag? • Daten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenflut ○ Big Data ○ Cloud-Computing ○ Distributed Computing • Datenvorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ○ CRISP-DM ○ Umgang mit fehlenden Features ○ Datentransformation ○ Dimensionsreduktion • Modellbildung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Clusterbildung (unsupervised learning) ○ Klassifikation (supervised learning) ○ Semi-supervised-, Active-, Reinforcement learning ○ Verschiedene Modelle des maschinellen Lernens <p>Übung zu Big Data:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Python Distribution Anaconda • Einführung in Jupyter Notebook • Einführung in relationale Datenbanken und SQL in Python • Pandas: Umgang mit großen Datensätzen in Python • Visualisieren von Daten in Python mit Matplotlib und Seaborn • Maschinelles Lernen in Python mit Scikit-learn
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<p>Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inverted Classroom oder • Vorlesung

	<p>Testtheorie, Big Data (Data Mining):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder • Inverted Classroom <p>Übung zu Big Data:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und • Programmierübungen (gemeinsam und als Hausaufgaben)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Der Vorlesungs- & Übungsbetrieb kann bei Bedarf ganz oder teilweise auch online erfolgen.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wissenschaftstheoretische Grundlagen und angewandte Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chalmers, A.F.: <i>What is this Thing Called Science?</i>, University of Queensland Press (1999) <p>Oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chalmers, A.F.: <i>Wege der Wissenschaft</i>, Springer (2007) (oder neuere Auflagen) • Popper, K.: <i>All Life is Problem Solving</i>, Routledge (2001) <p>Oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Popper, K.: <i>Alles Leben ist Problemlösen</i>, Piper (2003) (oder neuere Auflagen) <p>Weitere Literatur wird zum Semesteranfang bekanntgegeben.</p> <p>Testtheorie, Big Data (Data Mining)/ Übung zu Big Data:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nguyen, C.N., Zeigermann, O.: <i>Machine Learning–kurz & gut. Eine Einführung mit Python, Pandas und Scikit-Learn</i>, O'Reilly (2018) • Géron, A.: <i>Praxiseinstieg Machine Learning mit Scikit-Learn und TensorFlow. Konzepte, Tools und Techniken für intelligente Systeme</i>, O'Reilly (2018) • Raschka, S.: <i>Machine Learning mit Python. Das Praxis-Handbuch für Data Science, Predictive Analytics und Deep Learning</i>, 1. Jg. (2017)



FIBAA

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Müller, A. C., Guido, S.: <i>Einführung in Machine learning mit Python. Praxiswissen data science</i>, O'Reilly (2017) |
|--|--|

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Allgemeine und Biologische Psychologie
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion • Bio- und Gesundheitspsychologie
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester, ab Vollzug: jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine Zugangsvoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michaela Eßbach
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion: Prof. Dr. Krüger • Bio- und Gesundheitspsychologie: Prof. Dr. Eßbach
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion: Deutsch • Bio- und Gesundheitspsychologie: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion: 6 ECTS • Bio- und Gesundheitspsychologie: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 300 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 79 Std. Selbststudium: 221 Std.

SWS	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion: 4 SWS • Bio- und Gesundheitspsychologie: 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1M/1PF) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die einschlägigen Theorien, Paradigmen, Studien und Befunde aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion und können diese erklären und auf wirtschaftspsychologische Zusammenhänge anwenden. • Studierende sind mit den Methoden und Arbeitsweisen der Allgemeinen Psychologie vertraut und können wissenschaftliche Originalarbeiten in aufbereiteter Form verstehen und wiedergeben. • Studierende können zentrale Ergebnisse und Zusammenhänge aus dem Bereich der Neurobiologie und Genetik wiedergeben. • Studierende verstehen die neuropsychologische Perspektive auf menschliches Erleben und Verhalten. • Studierende können die Rolle der Genetik und der Erbllichkeit bei der Erklärung von menschlichem Erleben und Verhalten einordnen. • Studierende verfügen über ein neuropsychologisches Grundverständnis von Emotion, Stress, Schlaf, Gesundheit und Erkrankungen und können diese Themen mit Blick auf Anwendungskontexte erklären.
Inhalte des Moduls ⁸	Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion: <ul style="list-style-type: none"> • Klassische und operante Konditionierung, Beobachtungslernen, Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnismodelle, Langzeitgedächtnis,

	<p>Motivationstheorien, Selbstkontrolle, Volition, Emotionstheorien</p> <p>Bio- und Gesundheitspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuropsychologische Grundlagen, Grundlagen der Evolution, Grundlagen der Genetik, Anatomie des Nervensystems, Grundlagen zum Aufbau von Neuronen und Signalübertragung, Überblick über Untersuchungsmethoden, Hormonelle Grundlagen. • Vertiefungen in den Themenbereichen Emotion, Stress, Gesundheit, Schlaf und Erkrankungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminaristischer Unterricht • Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kiesel, A., Spada, H.: <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i>, 4., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Göttingen, Hogrefe (2018) <p>Bio- und Gesundheitspsychologie:</p> <p>Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung auf Moodle bekanntgegeben.</p>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Unternehmensführung und Marketing
Semester oder Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden • Marketing
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Derzeit: Jedes Wintersemester (solange Studiengang nur als Halbzug angeboten wird; sobald Studiengang als Vollzug angeboten wird: Jedes Semester)
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. O. Kunze
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden: Prof. Dr. O. Kunze • Marketing: Frau Denisa Schill (LB, betreut von Prof. Dr. Kracklauer)
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden: Englisch • Marketing: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden: 4 ECTS • Marketing: 4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.
SWS	8 SWS

	<ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden: 4 SWS • Marketing: 4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<p>P (1K, 120 min) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)</p> <p>Hinweis: während Coronazeit als Online-Klausur (THE bzw. Moodle Test)</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Studierende lernen Methoden und Instrumente der marktorientierten Unternehmensführung kennen.</p> <p>Managementmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit themenspezifischen Methoden und Tools der operativen, taktischen & strategischen Führung • Verständnis für die Notwendigkeit von Führung und die Auswirkung von Führung auf die Motivation der Mitarbeiter • Befähigung zur kritischen Beurteilung von verschiedenen Führungsstilen und Führungstools im Umgang mit Menschen <p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifische Methoden zur Markenführung und zum Employer Branding • Tools zur Durchführung von Marktforschung • Methoden zur Analyse, Konzeptionierung und Implementierung von Marketingaktivitäten • Methoden zum Controlling von Marketingmaßnahmen
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Managementmethoden: Ausgewählte Methoden für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • Projektmanagement • Prozessmanagement • Teammanagement • Middle-Management • Top-Management • Unternehmertum (Entrepreneurship) <p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marke und Markenführung

	<ul style="list-style-type: none"> • Markenidentität und Markenimage • Marktorientierte Unternehmensführung als Managementansatz • Marketingforschung • Zielgruppendefinition, Persona und Value Proposition • Performance Marketing und Online Marketing, insbesondere Social Media Marketing • Touchpoint Management: Multi-, Cross- und Omnichannel Marketing, Customer Journey • Marketing-Mix • Marketing-Controlling • Employer Branding
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<p>Managementmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung inkl. <ul style="list-style-type: none"> ◦ Einbeziehung von Praxisbeispielen ◦ Kleingruppenarbeiten • Hausaufgaben & Übungen <ul style="list-style-type: none"> ◦ via E-Learning-Plattform Moodle • Selbstständiges Literaturstudium <p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übungen • Case Studies • Fallstudien • Einbeziehung von Praxisbeispielen • Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussion im Plenum • E-Learning-Plattform Moodle
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<p>Online-Anteil: keine Online-Anteile i.e.S. vorgesehen, aber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsbegleitende Unterlagen werden via Moodle bereitgestellt • falls Vorlesungen (z.B. coronabedingt) nicht in Präsenz angeboten werden können, finden diese Vorlesungen live über entsprechende Medien (z.B. Zoom) statt. <p>Praxisbesuche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managementmethoden: keine vorgesehen • Marketing: denkbar (Hinweis: nur falls Kursgröße deutlich unter 100 Teilnehmer sinkt)

	<p>Gastvorträge: nicht regulär vorgesehen; können bei entsprechender Referentenverfügbarkeit jedoch semesterspezifisch eingebaut werden</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Die jeweils aktualisierte Pflichtliteratur & ergänzende Literatur (samt notwendiger bibliografischer Angaben) wird jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p> <p>Managementmethoden: (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stern, C.W., Deimler, M.S. (Hrsg.): <i>The Boston Consulting Group on Strategy</i> • Birkinshaw, J., Mark, K.: <i>Key MBA Models</i> • Kunze, O., Fellner, M.: <i>The Tactical Gap</i> • Reiss, S.: <i>Who am I</i> • ... <p>Marketing: (Auszug) <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Cooper, D. R., Schindler, P.S.: <i>marketingresearch</i> (2006) • Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung</i> (2008) • Esch, F.-R.: <i>Strategie und Technik der Markenführung</i> (2017) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Burmann, C., Halaszovich, T., Schade, M., Piehler, R.: <i>Identitätsbasierte Markenführung</i> (2018) • Kriegler, W.R.: <i>Praxishandbuch Employer Branding. Mit starker Marke zum attraktiven Arbeitgeber werden</i> (2015)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Informationsmanagement, Programmierung und Informationstechnologie
Semester oder Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Informationstechnologie • Übung zur angewandten Informatik (inkl. Programmieren)
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Wintersemester (erst dann auch im Sommersemester, wenn der Studiengang WPS im Doppelzug bis zum 4. Semester gestartet ist)
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Module verantwortliche	Prof. Dr. Sonja Köppl
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Informationstechnologie: Prof. Dr. Sonja Köppl • Übung zur angewandten Informatik (inkl. Programmieren): Prof. Dr. Sonja Köppl
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Informationstechnologie: Deutsch und/oder Englisch • Übung zur angewandten Informatik (inkl. Programmieren): Deutsch und/oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS- Credits ⁵	10 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Informationstechnologie: 4 ECTS • Übung zur angewandten Informatik (inkl.

	Programmieren): 6 ECTS
Gesamtworload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Gesamtworload: 300 Std., davon: Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 232 Std.
SWS	6 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Informationstechnologie: 3 SWS • Übung zur angewandten Informatik (inkl. Programmieren): 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1ST/1RE) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) Portfolioprüfung (inkl. schriftliche Prüfung/Moodle-Test 90 Min.); Details werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Klausurrelevante Literatur: Deutsch und/oder Englisch; Prüfungsfragen können auf Deutsch und/oder Englisch gestellt werden => Sicheres „Business English“ ist Voraussetzung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen, welchen Einfluss die Informationstechnologie (IT) auf unser tägliches Leben nimmt. • Das Verständnis für die Funktions- und Arbeitsweise von IT-Geräten (PC, Peripheriegeräte) wird gefördert. • Die Studierenden können Lösungsansätze ableiten, um Informationen im Unternehmen zu managen und zu schützen. • Die Studierenden erlangen Kenntnisse des strukturierten/prozeduralen Programmierens und können diese praxisnah einsetzen.
Inhalte des Moduls ⁸	Informationsmanagement und Informationstechnologie: <ul style="list-style-type: none"> • Das Computersystem <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geschichte des Computers

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bestandteile des Computersystems • Zahlendarstellungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Darstellung von Zahlen ○ Rechnen in Zahlensystemen ○ Umrechnung zwischen Zahlensystemen • Codierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Nicht redundante und redundante Codes ○ Zahlencodes, Zeichencodes • Binäre Logik <ul style="list-style-type: none"> ○ Logikoperatoren ○ Schaltalgebra • Computernetze <ul style="list-style-type: none"> ○ Netzwerktopologien ○ Netzwerkdimensionen • Hackermethoden <ul style="list-style-type: none"> ○ Ursachen von Sicherheitsproblemen ○ Beispiele für das Ausnutzen von Schwachstellen • Firewalls <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Netzwerkgrundlagen • Kryptogramme <ul style="list-style-type: none"> ○ Sichere Kanäle ○ Symmetrische / Asymmetrische Verschlüsselung ○ Digitale Signatur <p>Übung zur angewandten Informatik (inkl. Programmieren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien des Softwareentwurfs <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozess der Softwareentwicklung ○ Programmierparadigmen ○ Softwaretest & Softwarequalität ○ Vorgehensmodelle • Grafische Ablaufstrukturen zur Beschreibung eines Algorithmus <ul style="list-style-type: none"> ○ Programmablaufplan ○ Struktogramm • Einführung in Programmiersprache Python <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Python Distribution Anaconda ○ Jupiter Notebook
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Programmiersprache Python (erste Schritte, Kontrollstrukturen, Sequenzen (Arrays), Funktionen, Fehlersuche)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Vorlesung • Übungen • E-Learning-Plattform Moodle • Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussion im Plenum • selbstständiges Literaturstudium • Inverted Classroom • Blended Learning
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorlesungs- & Übungsbetrieb kann bei Bedarf ganz oder teilweise auch online erfolgen • evtl. Referenten aus der Praxis • evtl. Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Literatur wird vor Beginn der Veranstaltungen auf Moodle bzw. im ausgehändigten Vorlesungsskript bekanntgegeben.

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Sozialpsychologie
Semester oder Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpsychologie • Markt- und Werbepsychologie • Angewandte Sozialpsychologie
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine Zugangsvoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Tobias Krüger
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpsychologie: Prof. Dr. Krüger, Prof. Dr. Eßbach • Markt- und Werbepsychologie: Prof. Dr. Krüger Angewandte Sozialpsychologie: Prof. Dr. Eßbach
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpsychologie: 4 ECTS • Markt- und Werbepsychologie: 3 ECTS • Angewandte Sozialpsychologie: 3 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 300 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 79 Std. Selbststudium: 221 Std.

SWS	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpsychologie: 3 SWS • Markt- und Werbepsychologie: 2 SWS • Angewandte Sozialpsychologie: 2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	P (1K/1M/1PF) (vgl. Studien- und Prüfungsordnung)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die einschlägigen Theorien, Paradigmen, Studien und Befunde der Sozialpsychologie und können diese erklären und auf wirtschaftspsychologische Zusammenhänge anwenden. • Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Primärliteratur der Sozialpsychologie zu verstehen, zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. • Studierende kennen wesentliche Anwendungsbereiche der Sozialpsychologie und sind in der Lage, sozialpsychologische Erkenntnisse auf praktische Problemstellungen anzuwenden.
Inhalte des Moduls ⁸	7 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpsychologie: Soziale Kognition & Wahrnehmung, Das Selbst, Kognitive Dissonanz, Normen, Konformität, Gehorsam, Einstellungen, Persuasion, Aggression, Hilfeverhalten, Stereotype und Vorurteile, Gruppen, Soziale Identität, Intergruppen-Beziehungen ... • Markt- und Werbepsychologie: Selbst, Normen, Persuasion, Nudging, Entscheidungsheuristiken, Werbung, Moralisches Verhalten, Zshg. Geld & Zufriedenheit • Angewandte Sozialpsychologie: Verhandlungspsychologie, Finanzpsychologie, Nachhaltiges Verhalten, Rechtspsychologie, Bildung, Migration und Diversität...

Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminaristischer Unterricht • Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Grundlagen der Sozialpsychologie:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T.D., Sommers, S.R.: <i>Social Psychology</i>, 10th edition (2021) • Smith, E.R., Mackie, D.M., Claypool, H.M.: <i>Social Psychology</i>, 4th edition, (2019) <p><u>Empfohlene Lektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kassin, S.M., Fein, S., Markus, H.R.: <i>Social Psychology</i>, 11th edition (2021) <p>Markt- und Werbepsychologie: Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung auf Moodle bekanntgegeben.</p> <p>Angewandte Sozialpsychologie: Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung auf Moodle bekanntgegeben.</p>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Praktisches Studiensemester
Semester oder Trimester	5. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisseminar Einführung • Praxisseminar Abschluss • Praxisprojekt
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	derzeit Sommersemester, ab Vollzug: jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Einhaltung der ECTS-Fristen nach § 18 (APO). (Für die Praxisbegleitenden Blockveranstaltungen können teilweise Teilnehmerbeschränkungen gelten.)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Praxisbeauftragter: Prof. Dr. Hänichen
Name der/des Hochschullehrer/s	Verschiedene Professoren der HNU (im semesterweisen Wechsel)
Lehrsprache	Deutsch (Bei Auslandspraktikum erfolgt das Praxisprojekt entsprechend in einer Fremdsprache.)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	30 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Praxisseminar: 4 ECTS • Praxisprojekt: 26 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload:</u> 900 Std., davon: Präsenzzeit in der HNU: 68 Std. Praktikum u. Selbststudium: 832 Std.
SWS	6 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Praxisseminar Einführung: 3 SWS

	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisseminar Abschluss: 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisseminar Einführung: P (1K) • Praxisseminar Abschluss: P (1BE, 1PP) <p>(vgl. Studien- und Prüfungsordnung)</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des praktischen Studiensemesters ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen fachlichen und betrieblichen Praxis, • der Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen aus der jeweiligen fachlichen Praxis, • das Erlernen und Erleben der Gesetzmäßigkeiten des wirtschaftspsychologischen Betriebsgeschehens sowie das Einüben von sozialen und Schlüsselkompetenzen. <p>Im Praxisprojekt sollen die Studierenden unter Anleitung eines im angestrebten Berufsfeld erfahrenen Betreuers Aufgabenstellungen bearbeiten, die für die von ihnen angestrebte Berufspraxis und -qualifikation typisch sind.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Bearbeiten von wirtschaftspsychologischen Aufgaben soll vor Ort Einblick in den betriebswirtschaftlich-praktischen, organisatorischen Aufbau eines Unternehmens vermitteln und dazu beitragen, die wissenschaftlich erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen praxisnah anzuwenden, betriebliche Zusammenhänge verstehen zu lernen und Einblicke in das wirtschaftliche, psychologische und soziale Betriebsgeschehen vermitteln. Das Praxisprojekt hat dabei einen Umfang von 100 Präsenztagen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekt • Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (Einführungs- und Abschlussblockveranstaltung)

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Auch als Auslandspraktikum möglich.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Je nach Blockveranstaltung verschieden.

Fußnoten

Definitionen/Vorgaben aus „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.09.2000 i. d. F. vom 22.10.2004)“

¹ Dauer der Module

Die Dauer der Module ist festzulegen. Sie bestimmt den Studienablauf, die Prüfungslast im jeweiligen Semester und wirkt sich auf die Häufigkeit des Angebots aus. Nicht zuletzt beeinflusst sie die Mobilität der Studierenden.

² Häufigkeit des Angebots von Modulen

Es ist festzulegen, ob das Modul jedes Semester, jedes Studienjahr oder nur in größeren Abständen angeboten wird.

³ Voraussetzungen für die Teilnahme

Für jedes Modul sind die Voraussetzungen für die Teilnahme zu beschreiben. Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen, welche Module müssen bereits erfolgreich absolviert sein? Außerdem soll beschrieben sein, wie der Studierende sich auf die Teilnahme an diesem Modul vorbereiten kann (u. a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme).

⁴ Verwendbarkeit des Moduls

Bei der Beschreibung des Moduls ist darauf zu achten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht und inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Dies gilt auch für weiterbildende Studien und postgraduale Studiengänge.

⁵ Leistungspunkte und Noten

Leistungspunkte und Noten sind getrennt auszuweisen. [...]

⁶ Arbeitsaufwand

Für jedes Modul sind der Gesamtarbeitsaufwand und die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte zu benennen.

⁷ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die studienbegleitenden Prüfungen, auf deren Grundlage Leistungspunkte erworben werden, sollen beschrieben sein. Sofern Module Prüfungsvorleistungen vorsehen (Semesterarbeiten, Exkursionsberichte, Hausarbeiten u. a.), müssen diese nach Art und Umfang beschrieben sein. Für jede studienbegleitende Prüfung ist festzulegen, ob es sich um eine mündliche oder schriftliche Prüfung handelt, einen Vortrag oder eine Hausarbeit. Möglichkeiten der Kompensation innerhalb einer Modulprüfung, die sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt, sind in der Prüfungsordnung zu regeln.

⁸ Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden, welche Lernziele sollen erreicht werden? Welche Kompetenzen (fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen) sollen erworben werden? Die Lern- und Qualifikationsziele sind an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) auszurichten.

⁹ Lehrformen

Im Modul sind die einzelnen Lehr- und Lernformen zu beschreiben (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium). Grundsätzlich sollen unterschiedliche Lehrveranstaltungen zum Erreichen eines Qualifikationszieles beitragen. Welche Veranstaltungen dies im konkreten Fall sind, ist jedoch eine nachrangige Frage. Während Vorlesungen eher einen Überblick vermitteln, dienen Übungen der Anwendung des Gelernten, Seminare eher der wissenschaftlichen Vertiefung usw. Unterschiedliche Veranstaltungen implizieren unterschiedliche methodische Ansätze, die sich gemeinsam einem thematischen Schwerpunkt widmen.